



## Kurzbericht



„Topographie des Terrors“

# Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“

Anschrift

Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“

Niederkirchnerstraße 8

10963 Berlin

Kontaktdaten

Tel.: 030 / 254509-0

E-Mail: [info@topographie.de](mailto:info@topographie.de)

Web: [www.topographie.de](http://www.topographie.de)

# Prüfergebnis

Das **Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“** wurde am 9. Oktober 2019 durch einen zertifizierten Erheber evaluiert und durch die Prüfstelle mit dem Zertifikat

**„Barrierefreiheit geprüft“**

**barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung**

**teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer**



ausgezeichnet und darf das Kennzeichen von **Januar 2019 bis Dezember 2022** führen.



**Alle** mit dem System „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung des Betriebs.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter des Betriebes hat eine **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ besucht.

Die Qualitätskriterien für die jeweilige Kennzeichnung finden Sie unter [www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de).

## Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und barrierefrei für Rollstuhlfahrer**“.

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

### Parkplatz

- Das Dokumentationszentrum hat keine eigenen Parkplätze für Menschen mit Behinderung. Es können aber sechs gekennzeichnete Parkplätze für Menschen mit Behinderung am Martin-Gropius-Bau genutzt werden.
- Die Breite der Parkplätze beträgt 380–450 cm, die Länge 500 cm.
- Die Parkplätze sind mit Kopfsteinpflasterung versehen.
- Der ca. 150 m lange Weg zum Eingangsbereich Außeneingang Niederkirchnerstr. ist meist leicht begeh- und befahrbar, auf ca. 10 m führt der Weg über Kopfsteinpflasterung.

### Eingangsbereiche (Außengelände und Gebäude)

- Vom Außeneingang (Niederkirchnerstr.) gelangt man über einen stufenlosen Außenweg nach ca. 35 m zum Eingangsbereich des Gebäudes. Der Weg ist mindestens 500 cm breit, hat eine maximale Längsneigung von 5 % über 20 m und keine Querneigung.



- Vom Außeneingang (Wilhelmstr.) gelangt man ebenfalls über einen stufenlosen Außenweg nach ca. 80 m zum Eingangsbereich des Gebäudes. Der Weg ist mindestens 500 cm breit, hat eine maximale Längsneigung von 4–5 % über ca. 15 m und keine Querneigung.
- Der Eingangsbereich ist über eine Rampe oder eine Treppe erreichbar.
- Die Rampe vor dem Eingang (Gebäude) hat eine maximale Längsneigung von 5,5%.
- Alternativ stehen als Eingangstüren eine Rotations- und eine automatische Glastür mit Drücker zur Verfügung.

### **Kasse / Besucherinformation (Obergeschoss)**

- Der Tresen der Ticketkasse ist 80 cm hoch.
- Die Bewegungsflächen zwischen den Schließfachschränken betragen 200 cm x 87 cm.

### **Ausstellungsräume (Obergeschoss)**

- Es sind Sitzgelegenheiten vorhanden.
- Die Exponate sind meist im Stehen und Sitzen einsehbar. Displays und Tafeltische sind meist unterfahrbar.

### **Treppenhaus zwischen UG und OG (Alternative: Aufzug)**

- Die Treppe führt über 22 Stufen von 18 cm Höhe und hat gerade Läufe.
- Ein Handlauf steht beidseitig zur Verfügung.

### **Aufzug zwischen UG und OG (Alternative: Treppenhaus)**

- Die Aufzugstür ist 99 cm breit und die Kabine 108 cm x 210 cm groß.
- Die Bedienelemente sind auf einem horizontalen Bedientableau angeordnet.

### **Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung (Untergeschoss)**

- Es stehen jeweils ein WC für Menschen mit Behinderung im Damen- und Herrenbereich zur Verfügung.
- Der Durchgang zum Sanitärbereich und die Türen besitzen eine lichte Breite von mindestens 95 cm.
- Die WC-Türen öffnen nach außen.
- Die Bewegungsfläche links neben dem WC ist mind. 90 cm x 70 cm, rechts mind. 90 cm x 70 cm.
- Hochklappbare Haltegriffe sind beidseitig in einer Höhe von 86 cm vorhanden.
- Das Waschbecken ist in einer Höhe von 67 cm mindestens 30 cm unterfahrbar.



- Es ist ein Alarmauslöser (Schnur/Knopf) vorhanden.

### **Ausstellungsrundgang Außengelände, Abschnitt asphaltierter Abschnitt**

- Der Rundweg ist direkt an die Außeneingangsbereiche und das Gebäude angeschlossen.
- Der Weg ist ca. 500 m lang und mindestens 240 cm breit.
- Der Weg ist leicht begeh- oder befahrbar (Asphalt).
- Es sind Sitzgelegenheiten vorhanden.
- Die Informationstafeln sind im Stehen und Sitzen einsehbar sowie unterfahr- und direkt anfahrbar.

### **Ausstellungsrundgang Außengelände, Abschnitt „ehemaliges Autodrom“**

- Der Abschnitt schließt sich an den asphaltierten Rundweg an.
- Der Weg ist ca. 200 m lang und mindestens 150 cm breit.
- Der Weg ist an einigen Stelle nicht leicht begeh- oder befahrbar (Wurzelaufwurf).
- Es sind keine Sitzgelegenheiten vorhanden.

### **Ausstellungsgraben (Außengelände)**

- Der Ausstellungsgraben ist von den Außeneingangsbereichen sowie vom Gebäude aus erreichbar.
- Der Ausstellungsgraben ist über zwei Rampen (alternativ Treppen) zugänglich.
- Die Rampen mit Zwischenpodesten sind ca. 50 m lang und haben eine Mindestbreite von 145 cm. Die maximale Längsneigung beträgt 5,5 %. Einseitig ist ein Handlauf verfügbar.
- Der Ausstellungsgraben ist ein stufenloser Weg von ca. 200 m Länge und überwiegend 250 cm Breite. Die lichte Breite des Weges wird durch Säulen auf eine Breite von 100 cm regelmäßig eingeschränkt.
- Der Weg ohne Längs- und Querneigung ist leicht begeh- oder befahrbar.
- Es sind Sitzgelegenheiten vorhanden.
- Die Informationstafeln sind meist im Stehen und Sitzen einsehbar, allerdings nicht direkt anfahrbar.

### **Ausstellung Außengelände „Baudenkmal Berliner Mauer“**

- Der Außenweg „Baudenkmal Berliner Mauer“ ist von den Außeneingangsbereichen sowie vom Gebäude aus erreichbar.
- Der Weg führt über eine Länge von 120 m und ist 210 cm breit.



- Der Weg ohne Längs- und Querneigung ist überwiegend leicht begeh- oder befahrbar. Allerdings führt er über wechselnde Untergründe (Kleinpflaster, Granitplatten etc.)
- Es sind keine Sitzgelegenheiten vorhanden.
- Die Informationstafeln sind meist im Stehen und Sitzen einsehbar, allerdings nicht direkt anfahrbar.

### Cafeteria (Obergeschoss)

- Die schmalste Durchgangsbreite der Cafeteria beträgt 300 cm.
- Es sind neun Tische mit insgesamt 36 Sitzplätzen vorhanden.
- Die Tische sind max. 80 cm hoch und in einer Höhe von 67 cm 30 cm tief unterfahrbar.

## Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt eine induktive Höranlage (Kasse, Ausstellung, Auditorium).
- Bei einem akustischen Alarm (z.B. Feueralarm) gibt es kein optisch deutlich wahrnehmbares Blitz- oder Blinksignal im Gebäude.
- Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch, aber nicht optisch bestätigt.

### Cafeteria (Obergeschoss)

- Es sind neun Tische mit insgesamt 36 Sitzplätzen vorhanden.
- Es gibt Tische, bei denen keine Lampen hängen oder stehen, die das Gesichtsfeld bzw. den Blickkontakt stören.
- Es gibt keine Sitzbereiche mit geringen Umgebungsgeräuschen.

### Gästeführung / Service

- Auf den Internetseiten werden spezielle Informationen für gehörlose Menschen bereitgehalten (u.a. Informationen in Gebärdensprache).



- Es stehen Audioguides und eine Applösung zum Geländerundgang in Gebärdensprache zur Verfügung. Über die App können die Kommentierungen in Gebärdensprache und in einer hörbaren Variante abgerufen werden.

## Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

### Allgemeine Informationen zum Betrieb einschl. Cafeteria

- Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenhunde etc.) dürfen mitgebracht werden, andere Hunde nicht.
- Die Innenräume und Flure sowie Treppenhaus und Aufzug sind beleuchtet bzw. hell und blendfrei ausgeleuchtet.
- Es sind meist keine visuellen oder taktilen Kontraste innerhalb der Fußbodenstruktur vorhanden.
- Beschilderungen (z.B. Informationstafeln im Außenbereich, Beschilderung der Kasse) sind in einer gut lesbaren Schrift vorhanden. Es besteht ein guter visueller Kontrast. Die Informationstafeln im Außenbereich kontrastieren meist visuell mit der Umgebung.
- Wesentliche Informationen sind nicht taktil erfassbar oder in Brailleschrift verfügbar.
- Im Außenbereich sind keine Bodenindikatoren vorhanden.

### Parkplatz

- Der Betrieb hat keine eigenen Parkplätze für Menschen mit Behinderung. Es können aber sechs gekennzeichnete Parkplätze für Menschen mit Behinderung am Martin-Gropius-Bau genutzt werden.

### Eingangsbereiche (Außengelände und Gebäude)

- Von den Außeneingängen gelangt man über einen Außenweg zum Eingangsbereich des Gebäudes. Es sind gut tastbare Gehwegbegrenzungen vorhanden.
- Der Eingangsbereich zum Gebäude ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.



- Der Eingangsbereich zum Gebäude ist durch einen visuellen und taktil wahrnehmbaren Kontrast der Bodenstruktur wahrnehmbar.
- Der Eingangsbereich ist über eine Rampe oder über eine Treppe erreichbar.
- Es besteht kein visueller und taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und dem Treppenauf- und Treppenabgang.
- Alternativ stehen als Eingangstüren eine Rotations- und eine automatische Tür mit Drücker zur Verfügung. Es handelt sich um Glastüren, die nicht mit Sicherheitsmarkierungen versehen sind.

### **Ausstellungsräume (Obergeschoss)**

- Es sind z.T. Hindernisse vorhanden, z.B. in den Raum ragende Tafeln und Exponate.
- Die Bedienelemente sind visuell kontrastreich gestaltet und taktil erfassbar.
- Die Exponate kontrastieren meist visuell mit der Umgebung.
- Die Exponate sind meist gut ausgeleuchtet.
- Die Informationen sind nicht in Brailleschrift oder akustisch verfügbar.

### **Treppenhaus zwischen UG und OG (Alternative: Aufzug)**

- Mindestens die erste und die letzte Stufe weisen eine visuell kontrastreiche Kante auf.
- Ein Handlauf steht beidseitig zur Verfügung.
- Es besteht kein visueller und taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und der Treppe.

### **Aufzug zwischen UG und OG (Alternative: Treppenhaus)**

- Bedienelemente sind visuell kontrastreich gestaltet und taktil erfassbar.
- Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.
- Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.
- Ein abgehender Notruf wird akustisch bestätigt.

### **Flur im Untergeschoss**

- Der Flur ist visuell kontrastreich gestaltet.
- Es sind in den Weg ragende Hindernisse vorhanden (z.B. nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnete Treppe in Kopfhöhe).

### **Ausstellungsrundgang Außengelände ( asphaltierter Abschnitt), Ausstellungsräume, Außenausstellung „Baudenkmal Berliner Mauer“**

- Es ist eine visuell kontrastreiche und gut tastbare Gehwegbegrenzung vorhanden.



### Auditorium (Veranstaltungsraum im Obergeschoss)

- Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.
- Es handelt sich um eine Glastür. Diese hat keine Sicherheitsmarkierung.

### Cafeteria (Obergeschoss)

- Es gibt Tische mit heller und blendfreier Beleuchtung.
- Die Schrift der Speisekarte (Aushang) ist schnörkellos und kontrastreich gestaltet.

### Gästeführung / Service

- Auf den Internetseiten werden spezielle Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen bereitgehalten (u.a. Informationen als Hörtextausgabe).
- Es stehen ein Audioguide und eine Applösung zum Geländerundgang zur Verfügung. Über die App können dann die Kommentierungen in u.a. in einer hörbaren Variante abgerufen werden.
- In der Innen- und Außenausstellung werden Sonderführungen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen angeboten.

## Informationen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

### Eingangsbereiche (Außengelände und Gebäude) und Kasse / Besucherinformation (Obergeschoss)

- Name und Logo des Dokumentationszentrums sind von außen klar erkennbar.
- Der Eingangsbereich des Gebäudes ist vom Außeneingang direkt sichtbar.
- Die Kasse ist vom Eingang aus direkt sichtbar.

### Wegeführung im Gebäude und im Außengelände / Ausstellungsrundgänge

- Ziele des Weges (z.B. nächste Station / Infotafel) sind meist in Sichtweite bzw. das Wegeleitsystem ist unterbrechungsfrei vorhanden.
- Das Leitsystem im Gebäude hat keine farblichen oder bildhaften Kennzeichnungen.



- Die Informationstafeln im Außengelände sind sichtbar präsentiert.

### **Gästeführung / Service**

- Es werden Sonderführungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen angeboten.
- Audioguides für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sind verfügbar
- Auf den Internetseiten werden spezielle Informationen in leichter Sprache bereitgehalten.